Ausschreibung des Rudolf-Freudenberg – Preises 2010

„Inklusion durch Zuverdienst – Tätigkeit“

Projekt Zuverdienst

ANKER SOZIALARBEIT
Gemeinnützige GmbH
Rogahner Straße 04
19061 Schwerin

Schwerin den 02.06.2010

Konzept und Entwicklung des Zuverdienst Projektes von 2004 bis 2009

- Konzept des Projektes Zuverdienst von 1999
- Die Struktur der ANKER Sozialarbeit gemeinnützige GmbH
- Die Verankerung und Vernetzung der ANKER Sozialarbeit im regionalen Arbeitsmarkt.
- ANKER Sozialarbeit als aktiver Wirtschaftspartner
- ANKER SOZIALARBEIT Gemeinnützige GmbH als Dienstleistungszentrum für Schwerin und Umgebung
- Zahlen Daten Fakten
- Persönliche Worte psychisch kranke Menschen zur Arbeit und Zuverdienst bei der ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH

Konzept des Projektes Zuverdienst

Projekt Geringfügiger Zuverdienst „Ge – Zu“
für Menschen mit psychischen Störungen / Behinderungen

1. Allgemeines

Arbeit bedeutet neben Verdienst und finanzieller Absicherung vor allem Selbstverwirklichung und Selbstbestätigung. Zu einem großen Teil wird gerade in der heutigen Leistungsgesellschaft die Identität eines Menschen durch seine Stellung in der Arbeitswelt bestimmt. Für den psychisch behinderten Menschen ist der Wiedereintritt in die „via activa“, also ins tätige Leben“ die wichtigste Maßnahme der Rehabilitation. Arbeit schafft soziale Kontakte, leistet Hilfe bei der Lebensgestaltung und dient der Sinngebung. Das Selbstwertgefühl wird durch eine angemessene Arbeitstätigkeit enorm gesteigert, was gerade für einen behinderten Menschen in aller Regel von großer Wichtigkeit ist. Arbeitslosigkeit (Arbeitsunfähigkeit) gilt als Makel.

Wissenschaftliche Studien belegen vielfach, dass Arbeit zur psychischen Stabilität beitragen und weiterer Erkrankung vorbeugen kann. Nicht zu vernachlässigen sind allerdings die potentiell krankmachenden Aspekte einer Arbeitstätigkeit.

Um so wichtiger sind Maßnahmen, die ein auf die jeweilige Leistungsfähigkeit des Einzelnen abgestimmtes, schrittweises Arbeitstraining unter geschützten Bedingungen ermöglichen, so dass Belastbarkeit und Arbeitsfertigkeiten getestet und langsam gesteigert werden können.

Hier bietet sich für viele eine stundenweise bzw. geringfügige Hinzuverdienst Tätigkeit an. Der geschützte Rahmen verbindet sich mit realistischen Arbeitstätigkeiten (keine Beschäftigungstherapie), die mit entsprechender gesellschaftlicher Anerkennung und Wertschätzung einhergehen, und es erfolgt eine qualifizierte Auswahl und Koordination adäquater Arbeitsmöglichkeiten für den einzelnen Betroffenen.

Für ALG II Empfänger mit multiplen Vermittlungshemmnissen bedeutet Zuverdienst eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, des Selbstwertgefühls und der Aufbau sozialer Kompetenzen aber auch Prävention von psychischen Störungen durch Langzeitarbeitslosigkeit.

Bezieher von EU-/ EM – Renten bzw. Sozialhilfe wurden bisher im Bereich von Zuverdienst Möglichkeiten nur unzureichend betreut. Weder das Arbeitsamt, noch die Rentenversicherungsträger sehen hier Aufgaben oder gar Leistungsverpflichtung. Psychosoziale Leistungsanbieter haben hier sowohl das Defizit in der Versorgungslandschaft entdeckt, als auch die Notwendigkeit und Möglichkeit, für die Klientel psychisch Behinderter bzw. von psychischer Behinderung bedrohter Menschen entsprechende Angebote zu schaffen.

Gute Erfahrungen wurden in der Integrationsfirma „Möbelbörse Anker“ gesammelt, die ursprünglich als klassisches Zuverdienst Projekt arbeitete und Zuverdienst Arbeitsplätze im Bereich der Tischlerei / Gebrauchtmöbelaufarbeitung anbot. Die große und positive Resonanz sowohl auf Seiten der Klienten, als auch seitens des Arbeitgebers ermutigten uns dazu, ein eigenes Projekt zum geringfügigen Zuverdienst - „GeZu“ -entstehen zu lassen und damit das Spektrum an Zuverdienst Möglichkeiten für Menschen mit psychischer Behinderung in der Region Schwerin zu erweitern.

Zielgruppe

- Menschen mit psychischen Behinderungen in der Region Schwerin, die vorübergehend oder dauerhaft dem ersten Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen, aber Bedarf und Interesse an einer geringfügigen bzw. Zuverdienst Tätigkeit haben.
- Menschen, die von psychischer Behinderung bedroht sind
  Altersgruppe: 18 bis 65 Jahre

3. Gesetzliche Rahmenbedingungen des geringfügigen Zuverdienstes

- Zuverdienst Tätigkeiten sind nicht sozial- und krankenversicherungspflichtig
- Zuverdienst Tätigkeiten sind nicht zeitlich begrenzt
- Verdienste aus Zuverdienst sind für den Arbeitnehmer in der Regel steuerfrei und dürfen die Höchstgrenze von derzeit 400,00 Euro nicht überschreiten
- Ein Schwerbehinderter, der Arbeitslosengeld oder –hilfe bezieht, darf bis zu 165,00 bzw. 100,00 EUR hinzuverdienen
- Die für eine Vollzeitarbeitsstelle eines Schwerbehinderten geltenden Regeln (Kündigungsschutz, Urlaubsanspruch, Krankengeld, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Förderung der Arbeitsaufnahme, Minderleistungsausgleich etc.) gelten im Zuverdienst nicht

4. Projektverlauf

Das „GeZu“ - Projekt beinhaltet folgende inhaltliche Teilbereiche:

4.1. Sozialberatung

Erster Bestandteil der Projektarbeit ist die allgemeine Sozialberatung. Zunächst ist das Anliegen des Klienten aufzunehmen und dessen Hilfebedarf zu ermitteln. Beratende Hilfestellung bei der Bewältigung von Konfliktsituationen erfolgt entsprechend der individuellen Situation des Ratsuchenden. Ist das Ziel des Klienten die Aufnahme einer sinnvollen Arbeitstätigkeit im Zuverdienst, folgt die Abklärung des aktuellen Leistungsprofils.

4.2. Bestimmung des aktuellen Leistungsprofils

Grundlage für eine erfolgreiche Arbeitstätigkeit ist eine optimale Übereinstimmung zwischen dem Leistungsprofil des Arbeitsuchenden und dem Anforderungsprofil der auszuführenden Arbeitstätigkeit. Dementsprechend wird eine berufliche Anamnese erhoben, die möglichst umfassend Aufschluss über individuelle Stärken (Fähigkeiten, Fertigkeiten) und Schwächen (Beeinträchtigungen, Defizite) gibt. Dabei muss zwischen der psychischen Ebene (Intellektuelles Niveau, Konzentration, Merkfähigkeit, Flexibilität, Stresstoleranz/Konfliktfähigkeit) und der körperlichen Ebene (Kondition, Konstitution, Motorik) unterschieden werden. Schließlich ist die aktuelle Arbeitsmotivation die handlungsleitende Basis und wird zentraler Aspekt des Arbeitsprojektes sein. Alle anamnestisch relevanten Daten werden dokumentiert.
Ist das aktuelle Leistungsprofil des Klienten erstellt, kann daraufhin nach einer Arbeitstätigkeit gesucht werden, deren Anforderungen passfähig sind.

4.3. Akquise von Zuverdienst Arbeitsplätzen und Erstellung von Anforderungsprofilen

Bei der Akquise von Arbeitsplätzen werden Angebote in Betrieben und Unternehmen der Schweriner Region erfasst. Da diese in der Regel nicht in Datenbanken (über das Arbeitsamt) erfasst sind, müssen Betriebe aufgesucht und gezielt Arbeitsmöglichkeiten erfragt werden.

Die Koordination zwischen Angebot und Nachfrage ist letztlich der entscheidende Schritt vor Beginn der Arbeitsaufnahme.

4.4. Begleitung und Beratung am Arbeitsplatz

Während des Arbeitsprozesses wird je nach individuellem Bedarf des Klienten die Möglichkeit der Reflexion und Beratung angeboten. Dieses Angebot gilt grundsätzlich ebenso für den Arbeitgeber bzw. die im Umfeld des Klienten tätigen Mitarbeiter, ggf. auch für Angehörige.

Führt ein Arbeitsprozess, im Sinne eines schrittweisen Trainings, zu einer substanziellen Stabilisierung und Verbesserung der psychophysischen Belastbarkeit, die auch voll schichtiges Arbeiten unter Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes möglich scheinen lässt, können ggf. Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation erneut in Betracht gezogen werden.

In folgenden Arbeitsbereichen konnten bisher Zuverdienst Tätigkeiten akquiriert und ausgeführt werden:

Externe Aufträge:

- Malerarbeiten
- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Wohnungsrenovierungen
- Grünanlagenpflege
- Reinigungsarbeiten

„ANKER“ - interne Aufträge :

- Hausmeisterhilfsarbeiten
- Hof- und Gartenarbeit
- Kantinenarbeit
- Reinigungsarbeiten im Wohnheim und in der Begegnungsstätte
- Wäschedienst im Wohnheim
- Malerarbeiten

Wöchentlich werden inzwischen durchschnittlich 300 Arbeitsstunden ausgeführt..

Die Erfolge des Projektes sind dennoch nicht wirtschaftlich zu messen. Vielmehr zeigen sie sich in der Betrachtung individueller Verläufe und Arbeitstrainingsprozesse, die sehr häufig mit den erwünschten und eingangs beschriebenen Effekten psychischer Stabilisierung und Selbstwertsteigerung einhergehen.

Im Rahmen einer Meinungsumfrage erhielten wir folgende Aussagen, die eindeutig unterstreichen, dass die Motivation zum Zuverdienst nicht primär der Zuverdienst ist. Auf die Frage „Warum sind Sie heute hier?“ erhielten wir folgende Antworten:

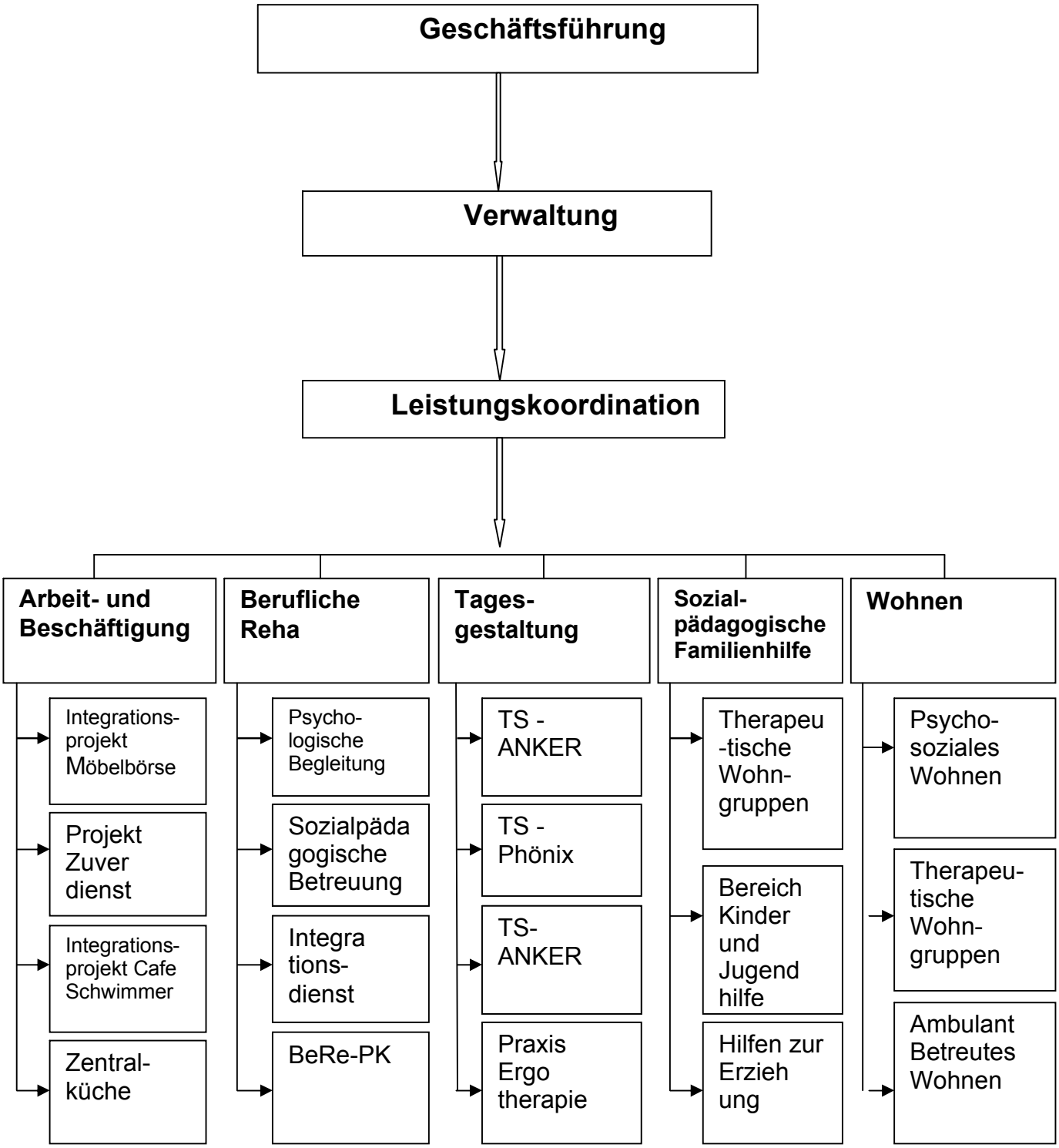
„Weil ich arbeiten möchte.“
„Weil ich unter Leuten bin.“
„Weil ich gebraucht werde.“
„Weil ich jetzt abends wieder ‚geschafft‘ bin.“
„Weil ich mich hier wohl fühle.“
„Weil mir die Arbeit Spaß macht.“
„Weil mir sonst die Decke auf den Kopf fällt.“
„Weil ich hier nicht an Alkohol denken muss.“
„Weil ich jetzt weniger Schlaftabletten nehmen muss.“

usw.

5. Ausblick

Es ist möglich und sinnvoll, Menschen mit psychischen Störungen wieder ins Arbeitsleben zu integrieren, auch wenn diese langjährige, chronische Behinderungen aufweisen. Das „Ge Zu“ – Projekt schließt eine Lücke im psychosozialen und rehabilitativen Versorgungssystem der Region Schwerin und ist inzwischen nicht mehr wegzudenken. In jedem Falle sollte es erhalten bleiben und weiterentwickelt werden.

Struktur der ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH



- ***Die Verankerung und Vernetzung der ANKER Sozialarbeit im regionalen Arbeitsmarkt***

Die Integration in Arbeit ist für psychisch kranke Menschen ein zentrales Anliegen in ihrem Leben. Die Umsetzung dieses sinn-/lebenserfüllenden Bedürfnisses ordnet sich nahtlos in das Gesamtspektrum der Leistungsangebote der ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH ein, das auf eine langfristige Stabilisierung der Leistungsfähigkeit bis hin zur Eingliederung auf den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet ist.

Von beginn an wurden unterschiedliche Integrationsprojekte/Arbeitsprojekte/Arbeitstrainingsangebote vorgehalten und systematisch ausgebaut:

→ Das Integrationsprojekt „Möbelbörse ANKER“ ist aus der Schweriner Versorgungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie stellt ein flexibles Dienstleistungsunternehmen dar und ist gerade auch durch die beiden Sozialkaufhäuser in den Stadtteilen Großer Dreesch und Lankow im Wirtschaftsleben der Stadt fest verankert. Das Integrationsprojekt „ Möbelbörse ANKER“ beschäftigt 8 schwerbehinderte Mitarbeiter (von 10 Angestellten).

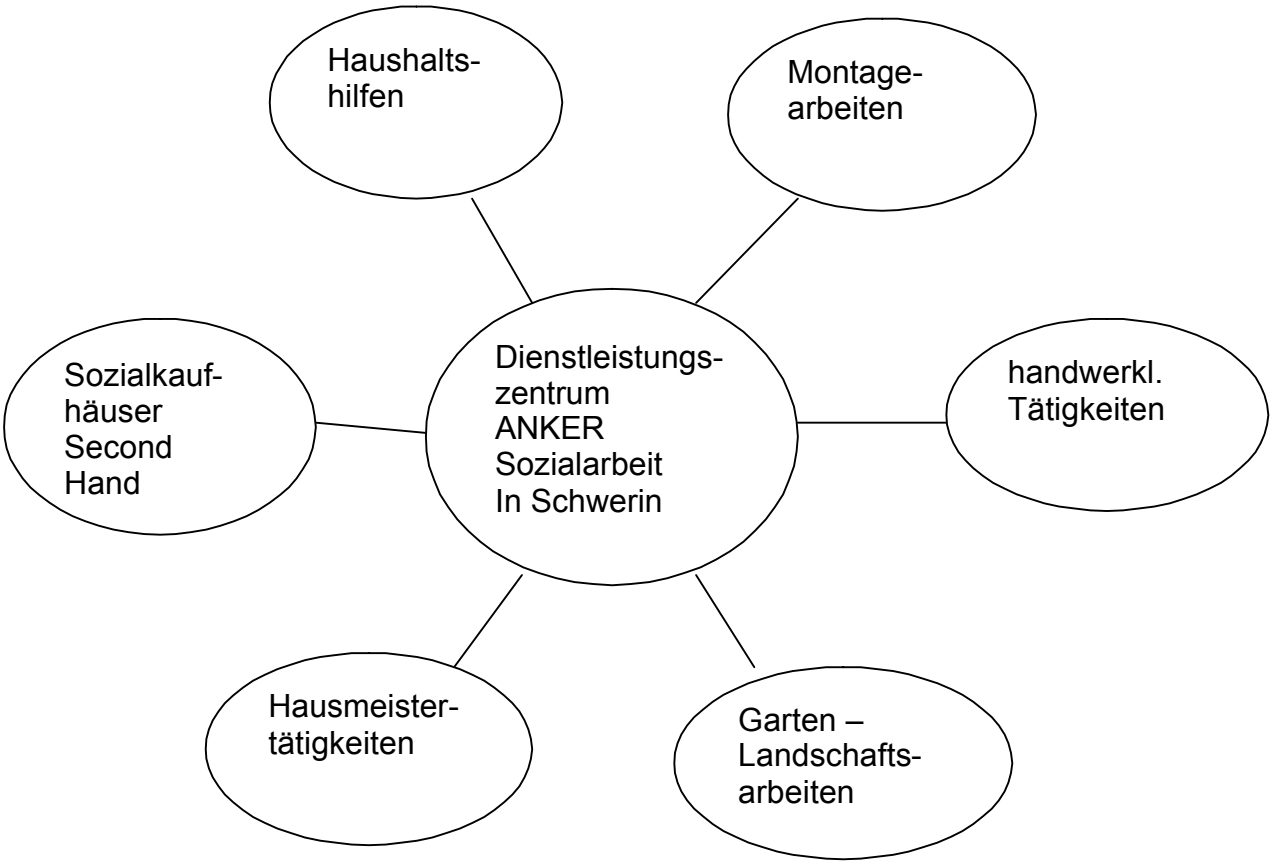
→ Das Zuverdienst Projekt „ Ge - Zu „ bietet vor allem psychisch kranken Menschen und auch sozialbenachteiligten Menschen im Rahmen von Aufträgen von Firmen, Einrichtungen und Bürgern aus der Stadt Schwerin die Möglichkeit, sich am aktiven Arbeitsprozess zu stabilisieren und unter Arbeitsmarktbedingungen tätig zu werden.

- ***ANKER Sozialarbeit als aktiver Wirtschaftspartner***

Die ANKER Sozialarbeit als aktives Mitglied des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg Schwerin e.V.

Seit 2002 ist die ANKER Sozialarbeit, vertreten durch den Geschäftsführer, aktives Mitglied des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg Schwerin e.V. Auf diesem Wege bestehen intensive Kontakte zu verschiedensten Firmen. Das Netzwerk, insbesondere im Bereich Betriebe der freien Wirtschaft, wird kontinuierlich ausgebaut. Die Ressourcen des Unternehmerverbandes stehen für die Akquise von Erprobungs – Praktikums- und Zuverdienst plätze zur Verfügung.

- ***ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH als Dienstleistungszentrum für Schwerin und Umgebung***



Die ANKER Sozialarbeit kann in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück blicken:

Im Bereich Haushaltshilfen: werden 5 psychisch kranke Menschen intern bei der ANKER Sozialarbeit und extern bei potentiellen Auftraggebern beschäftigt.
Intern: Wohnanlage, Tagesstätte, Begegnungsstätte, Bereich Kinder und Jugendliche
Externe Auftraggeber: - Gerlinde Krätzner, Gärtnereiweg 16 in 19057 Schwerin
- Frau Obliers Schwerin
- Kienten des Trägers
- Div. Private Anfragen

Im Bereich Montagearbeiten/Verpackungsarbeiten: werden Aufträge für psychisch kranke Menschen akquiriert und in den Bereichen der Tagesgestaltung als Arbeitstrainingsmaßnahme durchgeführt.
8 psychisch Kranke Menschen gehen in das Unternehmen Diagnostik Nord in der Wallstr. 6 in Schwerin und haben dort eine Zuverdienst Möglichkeit.

Montagearbeiten WOPF Befestigungselemente in Lüner Rennbahn 22 in 21339 Lüneburg.
Münzstraßenprojekt, Verein Kunst und Leben Münzstraße 34 in Schwerin Projekt „Hocker“.
Freiraum 26 in der Münzstraße 26 in Schwerin Verkauf von selbst hergestellten Holzprodukten.

Im Bereich handwerkl. Tätigkeiten: beschäftigen wir 6– 8 psychisch kranke Menschen und 2 – 4 sozialbenachteiligte Menschen, die Dienstleistungen in Schwerin und Umgebung auf Anfrage durchführen. Überwiegend werden im handwerklichen Bereich kleinere Malerarbeiten, Renovierungsarbeiten, Endreinigung von Wohnungen aber auch kleinere Fliesen- und Fußbodenarbeiten durchgeführt. Unsere Zuverdienst Mitarbeiter unterstützen aber auch bei Umzüge und Haushaltsauflösungen.
Externe Auftraggeber: - Dr. Meubrink Holunderweg 28 in 19057 Schwerin

- Rechtsanwalt Rother, Zum Bahnhof 16 in 19053 Schwerin
- Amt für Soziales Wohnen, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
- WGS Fr. Dautz, Postfach 11 03 15 in 19003 Schwerin
- Dr. Müller, Fr. – Schlie – Str. 2 in 19061 Schwerin
- ARGE Schwerin, Am Margaretenhof 14 – 16 in 19057 Schwerin
- Der Paritätische Wohlfahrtsverein, Wismarsche Straße 298 in 19055 Schwerin
- WIHA GmbH & Co.KG Nord – Immobilien GmbH, Große Wasserstraße 22 in 18055 Rostock
- Gerichtliche Betreuer Frau Heidrun Küther, Am Hang 14 a in 19086 Consrade
- Gerichtliche Betreuer Frau Carmen Mielke, Postfach 11 03 15 in 19003 Schwerin

Im Bereich Garten- und Landschaftsarbeiten: beschäftigen wir 3 psychisch kranke Menschen und 2 sozialbenachteiligte Menschen. Hier werden Aufträge übernommen wie z.B. Grundstückspflegearbeiten, Pflege von Grünanlagen, Winterdienste, kleinere Pflasterarbeiten usw.
Externe Auftraggeber: - Busse Automobile, Bremsweg 11 in 19057 Schwerin

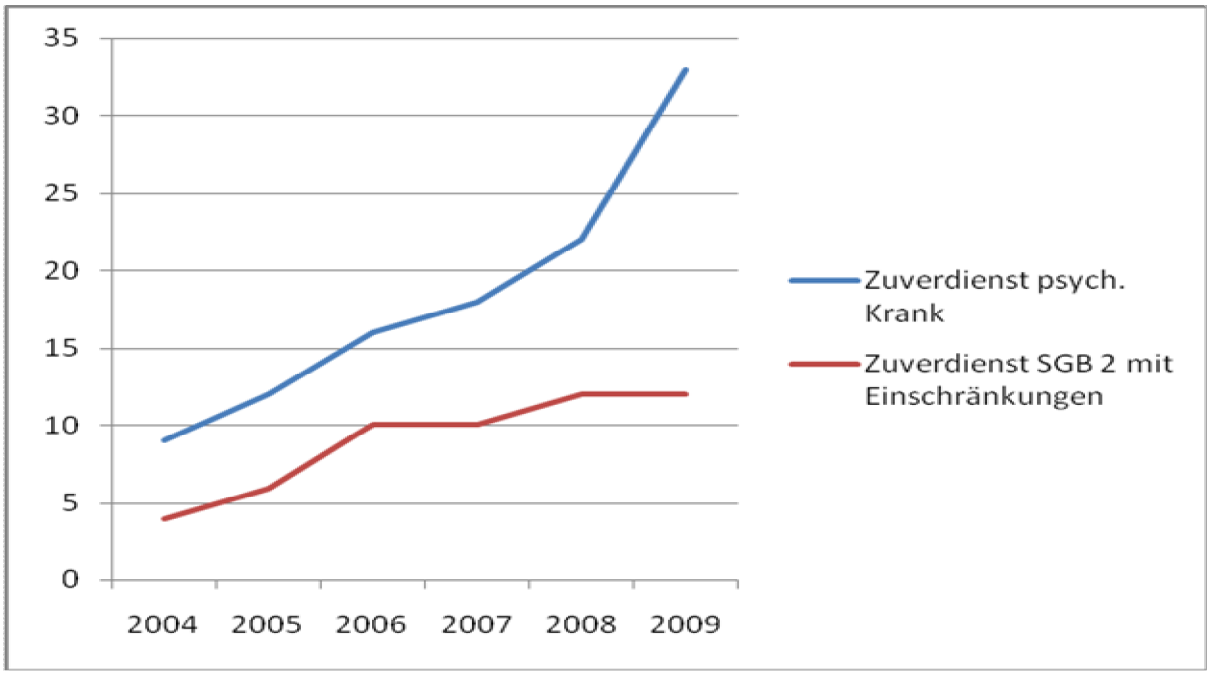
- Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600 in 19061 Schwerin
- Kirchenverwaltung Dr. – Leber – Straße 56 in 23966 Wismar
- Initiativgruppe Sozialarbeit e.V. Rogahner Str. 4 in 19061 Schwerin

Im Bereich Hausmeistertätigkeiten: beschäftigen wir 4 psychisch Kranke Menschen die für die Reinigung und Erhaltung der Wohnhäuser unserer Kunden, aber auch interne Gebäude der ANKER Sozialarbeit verantwortlich sind.
Externe Auftraggeber:

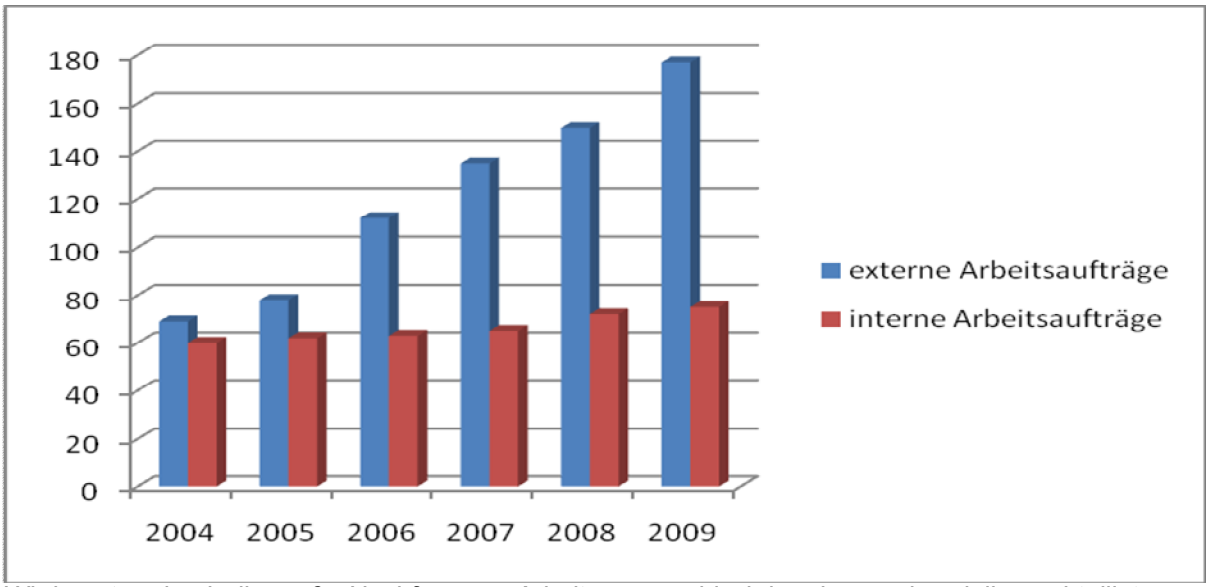
- Primus REO II GmbH c/o Hausverwaltung Schweder - Söhne & Partner, Platz der Freiheit 15 in 19053 Schwerin
- Eggert Immobilienservice Demmler Platz 9 in 19053 Schwerin
- Hausverwaltung Kerstin Drieseberg, Eisenbahnstraße 4 in 19053 Schwerin
- Dr. Meubrink Holunderweg 28 in 19057 Schwerin
- SWG, Lomonossow Str. 09, 19063 Schwerin

Im Bereich Sozialkaufhäuser und Second Hand: hier beschäftigen wir 5 psychisch Kranke Menschen und 6 sozialbenachteiligte Menschen im Zuverdienst, die gespendete Möbel und Bekleidungsstücke an sozialbenachteiligten Menschen zu kleinen Preisen verkaufen. Der Bedarf ist so groß, das wir in den letzten Jahren 3 Sozialkaufhäuser und 3 Second Hand Läden eröffneten.

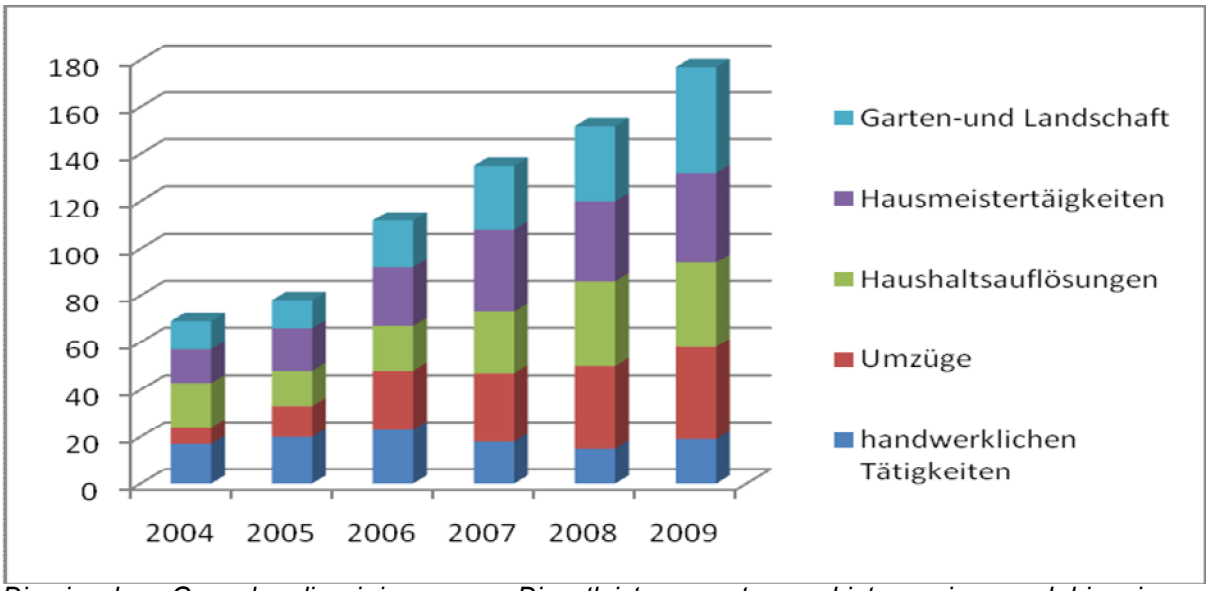
- **Zahle, Daten, Fakten**



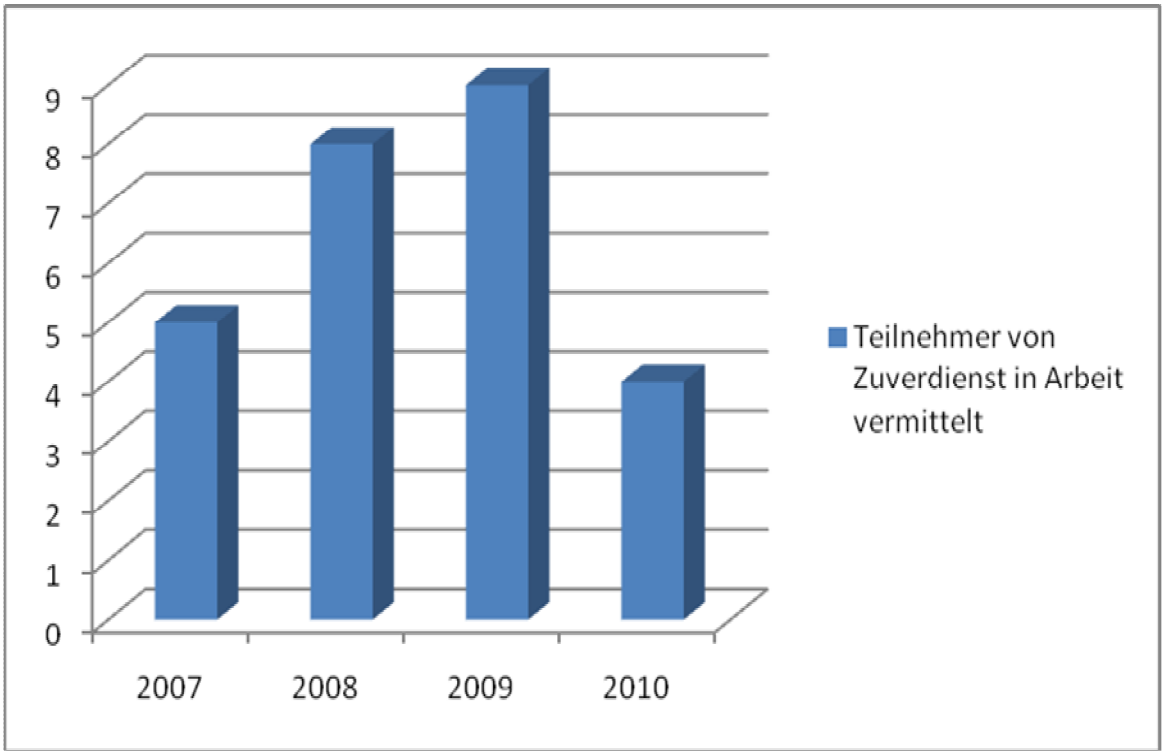
Von 2004 bis 2009 haben wir eine kontinuierliche Steigerung der beschäftigten Menschen mit psychischen Störungen wir liegen 2004 bei 9 psychisch kranken Menschen im Zuverdienst und sind 2009 bei 33 Menschen mit psychischen Störungen, denen wir Beschäftigung auf dem Dienstleistungsweg anbieten.
Gleichzeitig bieten wir Langzeitarbeitslose Menschen die Möglichkeit sich wieder einzugliedern und das Selbstwertvertrauen wieder aufzubauen. Auch hier haben wir eine Steigerung zu verzeichnen, die von 2004 mit 4 Beschäftigten bis 2009 mit 12 Beschäftigten liegt.



Wir konnten durch die große Nachfrage an Arbeit von psychisch kranken und sozialbenachteiligten Menschen aber auch die Nachfragen an externen Arbeitsaufträgen für Schwerin und Umland steigern. Das ist ein großer Schritt, da wir damit mehr Menschen die Möglichkeit nach Beschäftigung geben konnten. So sind von 2004 bis 2009 die externen Aufträge um weit über die Hälfte gestiegen.



Die einzelnen Gewerke, die wir in unserem Dienstleistungszentrum anbieten, zeigen auch hier eine kontinuierliche Steigerung von 2004 bis 2009. Hier sehen wir, dass wir ein wichtiger Bestandteil für Schwerin und Umland geworden sind. Das bedeutet für unsere Klienten am aktiven Arbeitsmarkt durch die Dienstleistungsangebote teil zu nehmen.



*Die Vermittlung in Arbeit wurde ab 2007 dokumentiert. Insgesamt sind von 2007 bis **April** 2010 25 Menschen die SGB 2 beziehen über den Zuverdienst in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt.*

Arbeitslosigkeit und –suche, die in der Regel bereits für einen gesunden, erwerbsfähigen Arbeitssuchenden hoch problembeladen sind, werden um ein Vielfaches schwieriger für langzeitarbeitslose Menschen und Menschen mit psychischen Störungen.

Das Gefühl, eine nützliche Tätigkeit zu verrichten und darüber „Bedeutung für andere“ (Prof. Klaus Dörner, 2004) zu gewinnen, ist für einen langzeitarbeitslosen und psychisch Kranken überaus wichtig, auch und insbesondere dann, wenn seine Erwerbstätigkeit bzw. durch multiple Vermittlungshemmnisse gemindert ist und (zunächst) nur eine Hinzuverdiensttätigkeit realisierbar ist.

Arbeitsmöglichkeiten gerade vorrangig für diesen Personenkreis zu schaffen und möglichst dauerhaft zu erhalten, ist deshalb eine primäre gesellschaftliche Aufgabe.
Diese Aufgabe sieht sich auch die ANKER SOZIALARBEIT Gemeinnützige GmbH verpflichtet.

- **Persönliche Worte psychisch kranke Menschen zur Arbeit und Zuverdienst bei der ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH**

Frau Meyer, Tagesstätten Besucherin, arbeitet im Zuverdienst bei Diagnostik Nord.
Persönliche Worte: „ Zur Arbeit gehen bei Diagnostik Nord verschafft mir eine geregelte Struktur und 2010 beginne ich mit der beruflichen Rehabilitation“.

Herr Bruhn, Tagesstätten Besucher, arbeitet im Zuverdienst bei Diagnostik Nord.
Persönliche Worte: „ Die Arbeit bei Diagnostik Nord verschafft mir das Gefühl einen wichtigen Beitrag zu leisten“.

Tagesstätten Besucher die für den Freiraum 26 die Vogelhäuser anfertigen
Persönliche Worte: „ Ohne Stress die Möglichkeit haben die Belastbarkeit zu erproben und etwas sinnvolles zu tun“.

Herr Marquart Mitarbeiter (Tagesgestaltung) im Projekt Ge Zu bei einer Haushaltsauflösung in Schwerin
Persönliche Worte: „ Ich werde gebraucht und habe eine Beschäftigung die mich auf andere Gedanken bringt.“

Herr Schönbeck Mitarbeiter (Tagesgestaltung) im Projekt Ge Zu bei einer Wohnungsrenovierung beim Kunden in Schwerin.
Persönliche Worte: „ Ich habe keinen Druck und kann mir Zeit lassen. Die Menschen für die ich die Wohnung maler freuen sich und das macht mich glücklich.

Frau Körner Mitarbeiterin (Tagesgestaltung) Projekt Ge ZU im Second Hand Laden Spardose.
Persönliche Worte: „ Es ist schön zu erleben wenn Menschen mit wenig Geld in unserem Lädchen mit guter Laune und Freude einkaufen. Die Tätigkeit ist dankbar, da sie mein Selbstbewusstsein und mein Selbstwertgefühl stärkt.

Frau Vietense Mitarbeiterin (Tagesgestaltung) Projekt Ge ZU im Second Hand Laden Spardose.
Persönliche Worte: „ Ich arbeite gerne hier, weil ich unter Leute komme und von meiner Krankheit abgelenkt werde. Ich kann auch das verdiente Geld gut gebrauchen.

Frau Mundt Mitarbeiterin (Tagesgestaltung) Projekt Ge ZU im Second Hand Laden Stöberstube.
Persönliche Worte: „Arbeit ist mir wichtig, ich gehe gerne zur Arbeit.“